

MEDIENKOMPETENZ POLITISCHE BILDUNG DIGITALISIERUNG:

Bericht über drei Projektjahre mit der Nachrichtenapp
Buzzard in Schulen – Abschluss der Pilotphase



Inhalt

	Zusammenfassung	Seite 5
1.	Über Buzzard	Seite 7
2.	Die Buzzard-App im Einsatz an Schulen	Seite 8
2.1	Pilotprojekte in 13 Bundesländern: Reichweiten und inhaltliche Einblicke	Seite 9
2.2	Erfolgreiche Erprobung: dreijähriger Praxistest im Unterricht	Seite 12
2.3	Ergebnisse der Arbeit mit Buzzard im Unterricht: didaktische Mehrwerte	Seite 14
3.	Status Quo und Perspektive: Schulsoftware für Gesellschaftswissenschaften und Deutsch	Seite 19
4.	Berichterstattung zu den Pilotprojekten	Seite 20



„Die Jugend ist unsere Zukunft. Damit sie die Gesellschaft kritisch, konstruktiv und unabhängig gestalten kann, müssen wir von früh auf Medienkompetenz stärken.“

Mit Buzzard können Schülerinnen und Schüler vielfältige Meinungen und Medien in einem sicheren Rahmen kennenlernen.“

Felix Friedrich

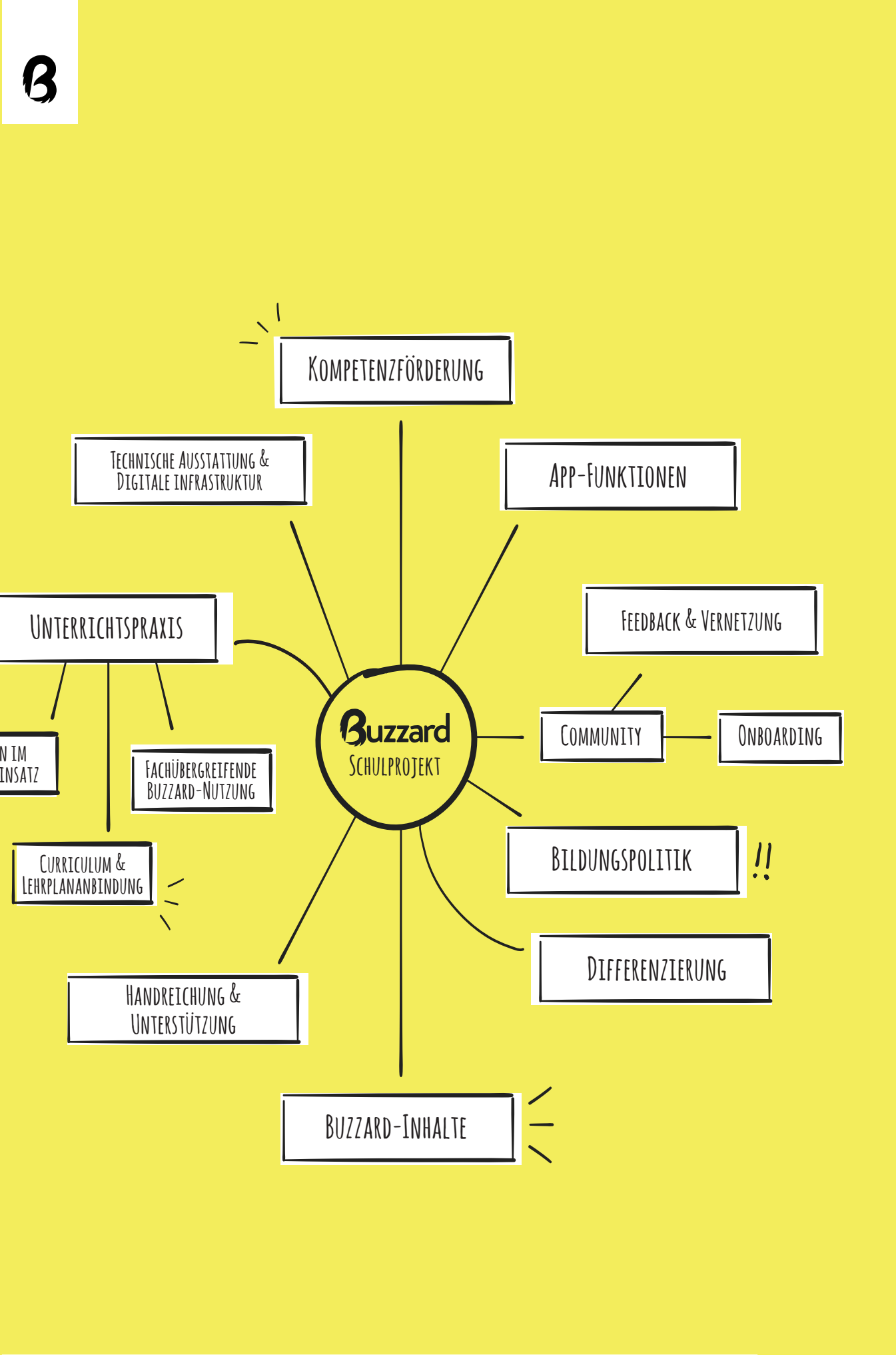
Buzzard-Mitgründer



„Wie wir uns informieren prägt, wie wir uns in der Welt orientieren. Wir verankern mit unseren Projekten die Auseinandersetzung mit Nachrichten und die Lösungssuche für große Gesellschaftsfragen in Schulen. Gerade in einer Zeit, in der die Menschen auseinanderdriften, aber gemeinsam große Probleme zu lösen haben, ist es wichtig, gut informiert und empathisch streiten zu lernen.“

Josephine Macfoy

Projektleitung



Zusammenfassung

Die Angebote für Schulen des jungen Mediums Buzzard reagieren auf zentrale Herausforderungen der Zeit: Sie verbinden den Kampf gegen Extremismus und Desinformation mit gezielten demokratischen Impulsen für Jugendliche, nah an den Nachrichten und ihren Lebensrealitäten.

Buzzard bringt eine Nachrichten-App als digitales Arbeitsmittel in die Schulen. Dieses verbindet Medienkompetenz und politische Bildung fächerübergreifend, einfach und macht sie alltäglich.

Das Politik-Medium Buzzard-App hat sich bei sehr erfolgreichen Pilotprojekten in zwölf Bundesländern und Regionen bewährt. Bildungsexpertinnen und -experten empfehlen eine routinemäßige Integration in den Unterricht. Als erste Stadt hat sich dafür Lübeck entschieden und die App für alle weiterführenden allgemeinbildenden Schulen angeschafft. Weitere Gemeinden und Bundesländer sind aktuell im Gespräch mit Buzzard.

Ein neuer Projektarm des Mediums fokussiert die Partizipation Jugendlicher, deren Perspektiven künftig noch stärker einfließen sollen.



1. Über Buzzard

Buzzard wurde von den Politikstudenten Felix Friedrich und Dario Nassal gegründet, um als digitales Medium der fortschreitenden Polarisierung entgegenzuwirken. In der mehrfach ausgezeichneten Buzzard App findet man verschiedene Perspektiven auf die größten aktuellen Debatten zusammengestellt. Die Kurationskriterien der App sind transparent auf der Website dargestellt. Ziel ist, bei der täglichen Nachrichtenroutine in kurzer Zeit die wichtigsten Argumentationslinien in großen Diskursen kennenzulernen.

Täglich durchforstet die Buzzard-Redaktion dazu über 2000 Zeitungen, Zeitschriften und Blogs und erstellt eine Presseschau, die gezielt dazu anregt, sich mit kontroversen Meinungen innerhalb des demokratischen Spektrums auseinanderzusetzen. Das trainiert Empathie und Ambiguitätstoleranz,

zeigt die Komplexität politischer Themen, wappnet gegen Populismus. Das hat etwa ein Pilotversuch der Deradikalisierungsstelle konex des baden-württembergischen Innenministeriums mit der Buzzard-App bestätigt.

Buzzard arbeitet werbefrei, verlagsunabhängig und mitgliederfinanziert.

Buzzard will mit seiner Arbeit den gesellschaftlichen Zusammenhalt und den konstruktiven Gesellschaftsdiskurs stärken. Zu diesem Zweck sucht das Team den Austausch mit Expertinnen und Experten unterschiedlicher Professionen. So ist etwa das interdisziplinäre Projekt Was bewegt NRW, ein gemeinsames Format mit der Landeszentrale für politische Bildung NRW, entstanden.

2. Die Buzzard-App im Einsatz an Schulen

In Zusammenarbeit u.a. mit den gemeinnützigen Leipziger Vereinen Gesellschaft für Gemeininn und Europäisches Institut für Journalismus-und Kommunikationsforschung hat Buzzard seit 2020 in überwiegend stiftungsfinanzierten Pilotprojekten die Buzzard App breitflächig in Schulen erprobt. Ziel war, durch den Einsatz im Unterricht der grassierenden Desinformation in der jungen Generation entgegenzuwirken, Medienkompetenz und politische Bildung zu stärken. Dies geschah auf Initiative von Lehrkräften, die das Medium zunächst zur Selbstinformation entdeckt hatten und es in der Schule gemeinsam mit Jugendlichen nutzen wollten. Aus den Initiativen dieser Bildungsfachleute gingen Pilotprojekte mit Feldversuchen in 13 Bundesländern hervor.

Mit den Pilotprojekten an Schulen hat Buzzard insgesamt 1230 Schulen in Deutschland erreicht. Dabei geht die Gesamtreichweite über jene Regionen mit einem eigenen Pilotprojekt hinaus, denn auch au-



„Die Software ist vor allem eine Möglichkeit, Debatten wiederzubeleben in einer Zeit, in der Hass und Polarisierung politische Diskurse bestimmen.“

Uwe Schmidt

Schulleiter der Gerda-Taro-Schule Leipzig

Berhalb der geförderten Gebiete haben seit 2020 einzelne Lehrkräfte und ganze Schulen begonnen, mit Buzzard zu arbeiten.

Die App hat sich als Tipp unter Lehrkräften herumgesprochen. Auch in Bundesländern, in denen es kein Pilotprojekt gab, setzen zahlreiche Pädagoginnen und Pädagogen Buzzard im Unterricht ein. X Schulen haben bisher in Eigeninitiative eine Lizenz für die Buzzard App erworben.

2.1 Pilotprojekte in 13 Bundesländern: Reichweiten und inhaltliche Einblicke

Im Folgenden bekommen Sie Überblick über die Projektarbeit, in Arbeitsformen, die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern und Bildungsbehörden.

Bundesland	Teilnehmende Schulen im Pilotprojekt	Verteilung der deutschland- weit 33 Pilotschulen	Einblicke in die Projektpraxis
Bayern	273	5 Schulen 3 Gymnasien 2 Realschulen	Bericht einer Pilotschule zum Workshop-Besuch der Staatsministerin für Digitales Siehe auch 4) Bericht- erstattung
Baden-Württemberg	268	3 Pilotschulen/Gym- nasien	Pilotschule macht mo- derne Medienbildung am Bodensee Siehe auch 4) Bericht- erstattung
Berlin	89 Schwerpunkt: Sekundarschulen	4 Pilotschulen 3 ISS 1 Gemeinschaftsschule	Projekt zur Medienkom- petenz für Schulen in schwierigen Kiezen Partizipation/Talkshow mit junger Medienkritik als Workshopergebnis Siehe auch 4) Bericht- erstattung
Brandenburg	36	reines Lizenzprojekt ohne Pilotschule	

Bundesland	Teilnehmende Schulen im Pilotprojekt	Verteilung der deutschschlandweit 33 Pilotschulen	Einblicke in die Projektpraxis
Stadt Lübeck	25 alle weiterf. allgemeinb. Schulen	1 Pilotschule / Gymnasium	Verstetigung des Pilotprojektes der Michael-Haukohl-Stiftung Entwicklung eines Newsletters für Lehrkräfte mit Unterrichtsanregungen Siehe auch 4) Berichterstattung
Niedersachsen (Braunschweig)	16	2 Pilotschulen 1 IGS 1 Realschule	Zusammenarbeit mit Multiplikatoren Modulprogramm für Medienkompetenz Siehe auch 4) Berichterstattung
Rheinland-Pfalz (Landkreis Birkenfeld, Ort Lauterecken)	9 Schwerpunkt: Workshops an Pilotschulen	5 Pilotschulen 4 Gymnasien 1 Realschule	Projektstart mit dem Landkreis Birkenfeld Workshop-Einblick am Gymnasium an der Heinenwies Siehe auch 4) Berichterstattung
Sachsen	142	6 Pilotschulen 4 Gymnasien 2 Gesamtschulen	Kooperation mit der Mediendienstung der Sparkasse Leipzig und dem Europäischen Institut für Journalismus- und Kommunikationsforschung Öffentlichkeitsarbeit mit dem Landesamt für Schule und Bildung Siehe auch 4) Berichterstattung

Bundesland	Teilnehmende Schulen im Pilotprojekt	Verteilung der deutschschlandweit 33 Pilotschulen	Einblicke in die Projektpraxis
Sachsen-Anhalt	42	1 Pilotschule/Sekundarschule	Kooperationen mit der Landeszentrale für politische Bildung und dem Landesverband der Deutschen Vereinigung für politische Bildung
Thüringen	71	1 Pilotschule/Gymnasium	Initiative des Schulamtes Mittelthüringen für eine flächendeckende Softwareanschaffung: Präsentation im Bildungsausschuss der Regierungskoalition 2023 Workshop-Einblick an der Pilotschule Siehe auch 4) Berichtserstattung
Sonderprojekt Waldorfschulen, überregional (NRW, Schleswig-Holstein, Bayern)	3 Schulen, in Erweiterung	3 Pilotschulen	Start der überregionalen Projektentwicklung mit Waldorfschulen zur Medienmündigkeit Siehe auch 4) Berichtserstattung



2.2 Erfolgreiche Erprobung: dreijähriger Praxistest im Unterricht

Die Pilotprojekte zum Einsatz der Buzzard-App im Unterricht liefen von 2020 bis 2023 in insgesamt 13 Bundesländern. Die Teilnahme stand pro Projekt allen weiterführenden allgemeinbildenden Schulen offen. Sie konnten sich dafür, je nach Region und Förderung, einfach anmelden und Buzzard für die Projektlaufzeit kostenlos nutzen. Dies galt für Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler.

Zahlreiche Pädagoginnen und Pädagogen aus ganz Deutschland haben direkten Kontakt mit dem Buzzard-Team aufgenommen, Erfahrungen, Unterrichtsideen und -routinen mit der Buzzard-App geteilt und



„Ich setze Buzzard vor allem ein, wenn ich aktuelle Themen kontrovers unterrichten möchte. Hierbei ist die Vorauswahl unterschiedlicher Perspektiven durch Buzzard eine große Hilfe. Aus Sicht der Schüler ist neben der Beschäftigung mit dem ‚echten Leben‘ auch ein ‚Weg von Lehrbuch-Texten‘ ein Gewinn.“

Katja Benkert

WiPo-Fachschaftsleitung am Johanneum in Lübeck

so aus einer Praxis-Perspektive zum heute bestehenden Angebot für Schulen beigetragen. Dieses umfasst neben speziellen Funktionen in der App auch einen monatlichen Newsletter für angemeldete Lehrkräfte und Unterrichtsmaterial, das Anregungen zum Einsatz gibt.

In besonders engem Austausch stand das Team mit den Kollegien aus 35 Pilot-schulen. Bei regelmäßigen persönlichen Gesprächen ging es etwa um didaktische Mehrwerte und Erkenntnisse sowie Buzzards Beitrag zu einer demokratischen Schulkultur.

Zusätzlich zum intensiven Austausch mit Lehrkräften gab es an den Pilotschulen seit 2020 über 80 medien- und demokratiepädagogische Workshops und Veranstaltungen für Schülerinnen und Schüler. Während der Pilotprojekte hat das Buzzard-Team sich so auch ausgiebig mit jungen Perspektiven auf Nachrichten und Journalismus

auseinandergesetzt. Regelmäßig fanden Umfragen unter den Jugendlichen an den Pilotschulen statt, die ihr Medienverhalten abbildeten. Die Ergebnisse flossen und fließen, ebenso wie jene aus dem Austausch mit Lehrkräften, in die Weiterentwicklung von Medium und Projekten ein.



2.3 Ergebnisse der Arbeit mit Buzzard im Unterricht: didaktische Mehrwerte

Die Arbeit mit der Buzzard-App hat an den beteiligten Schulen durchweg zu einer spürbaren Verbesserung der Medienkompetenz und des Gesprächsklimas geführt. Es wurde im Unterricht auch mehr über aktuelle Themen diskutiert. Etliche Lehrkräfte konstatierten ein gestiegenes politisches Interesse bei den Jugendlichen.

Die Masterstudentin Linda Seuthe hat in ihrer Abschlussarbeit an der Ostfalia Hochschule für Angewandte Wissenschaft die Nutzung der Buzzard-App im Schulunterricht untersucht und ausgewertet. Dazu hat sie in Einzelinterviews und Gruppendiskussionen ein Sample aus Lehrkräften qualitativ befragt. Diese wissenschaftliche Arbeit sowie der Austausch mit Pädagog:innen

aus allen Regionen haben folgende Ergebnisse im Hinblick auf schulische Mehrwerte der App gebracht:

Buzzard als neuartiges Medium birgt enorme Lernpotenziale. Indem die Buzzard-Redaktion täglich wichtige aktuelle Themen kuratiert, können Nutzer:innen Zeit beim eigenen Nachrichtenkonsum sparen. Es findet eine Reduzierung und Fokussierung statt: Aktuell veröffentlicht Buzzard drei bis fünf Themen am Tag und fasst alle Beiträge knapp zusammen. Das hilft unter anderem Leidtragenden von „Nachrichtenfatale“, also Personen, die von der großen Menge und Unübersichtlichkeit pausenlos erscheinender negativer News frustriert sind. Jugendliche berichteten dem Team



regelmäßig von einer solchen Überforderung.

Die Buzzard-Redaktion wählt täglich die prägnantesten Pressestimmen zu einem Thema aus und stellt diese in der App als Medienperspektiven zur Verfügung. So werden komplexe Zusammenhänge und vielfältige politische Meinungen übersichtlich und leicht verständlich. Nutzerinnen und Nutzer stellen bei regelmäßigem Gebrauch fest: Ein einziger (Presse-)beitrag reicht nicht, um sich breit mit einem Thema auseinanderzusetzen oder gar eine eigene Meinung zu bilden. Schülerinnen und Schüler werden zur Multiperspektivität angeregt. Das berichten auch Lehrkräfte, die Buzzard regelmäßig im Unterricht genutzt haben:

„dass man tatsächlich auch versteht, dass es nicht nur eine Perspektive auf zum Beispiel ein aktuelles politisches Geschehen gibt, wie den Ukraine-Russland-Krieg, sondern sehr verschiedene Perspektiven und dass die medial sehr unterschiedlich auch aufbereitet werden können.“ (Masterarbeit, S. 56)

Da Buzzard gesellschaftspolitische Diskurse tagtäglich abbildet, hat sich inzwischen ein riesiges Themen-Portfolio entwickelt. Auf alle vergangenen Beiträge kann im Rahmen des Buzzard-Archivs zugegriffen werden. Das macht Buzzard-Themen für viele unterschiedliche Schulfächer nutzbar, immer dann, wenn Bezüge zu aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen hergestellt werden sollten. In Fächern wie Sozialkunde/Politik, Deutsch, Ethik, Geografie oder

Geschichte sind aktuelle Bezüge fest verankert durch die landeseigenen Lehrpläne. Doch auch in Physik, Kunst, Biologie oder Sport sollten gesellschaftliche Fragen zum Beispiel zu Klimawandel, KI-Revolution und Gleichberechtigung mitgedacht werden. Buzzard bietet hier Anschlusspunkte, vor allem für Lehrkräfte, die wenig Übung in Quellenrecherche und kritischem Medienbewusstsein haben.

Die App erleichtert im dichten Schulalltag, der oft von Ressourcenmangel geprägt ist, Lehrkräften die Quellenkuration für aktuelle Themen enorm und stellt so eine große Entlastung dar. Buzzard ist eine praxisbewährte Möglichkeit, politische Bildung und Medienkompetenz fächerübergreifend trotz schwieriger Rahmenbedingungen effektiv an Schulen zu fördern.



„Buzzard ist so spannend, weil man eine multi-perspektivische Aufbereitung von Themen und Debatten bekommt. Diese kann man für den Unterricht ganz vielfältig nutzen. ... Die App hilft bei der Urteilsbildung, beim Stellung nehmen und diskutieren.“

Anselm Cypionka

Sozialkundelehrer in Neustadt an der Orla, Fachleiter für Lehrerbildung am staatlichen Studienseminar Gera und Vorsitzender des Thüringer Landesverbandes der Deutschen Vereinigung für politische Bildung



Schließlich bietet Buzzard Hilfestellung bei der Einordnung von Medien und Autor:innen durch die sogenannten „Anmerkungen der Redaktion“. Da die Medienlandschaft auch außerhalb von Social Media inzwischen stark zersplittert ist, fällt es Ungeübten schwer, einen Überblick zu behalten: Was sind die sogenannten „Leitmedien“ oder „Qualitätsmedien“ in Deutschland und was zeichnet sie aus? Berichten Medien politisch gefärbt und wenn ja, welche Medium wie? Wie finanziert sich das Medium, aus dem ich gerade einen Artikel lese? Und wie könnte die persönliche Biografie oder Nebenbeschäftigungen des Autors dessen Inhalt beeinflussen? Jugendliche entwickeln ein starkes Bewusstsein für Quellenkritik – unerlässlich in Zeiten grassierender Desinformation.

Lehrkräfte erklären dazu: “(...) ein Schüler muss natürlich in der Lage sein, eben das zu dekonstruieren. Also dafür ist eben Buzzard sehr hilfreich, weil dort immer auch eine Information steht zum Medium, aus dem die Zusammenfassung stammt und dort ist ja dann auch immer schon eingeordnet: Ist es jetzt zum Beispiel ein konservatives Medium, ist das eher ein links liberales Medium.“ (Masterarbeit, S. 56)

Gezielt Demokratie- und Textkompetenz fördern

Seit dem schlechten Abschneiden deutscher Schülerinnen und Schüler in den ersten PISA-Studien Anfang der 2000er hat sich ein Paradigmenwechsel in den deutschen Lehrplänen vollzogen. Weg von dem Ziel, Inhalte zu vermitteln, sollen Jugend-

liche heute Fähigkeiten erlangen, um Problemstellungen selbstständig zu lösen. Diese Fähigkeiten sind je nach Fach verschieden. Rückmeldungen der Lehrkräfte haben ergeben, dass insbesondere für die Fächer Politik/Sozialkunde und Deutsch zentrale Kompetenzen durch die Arbeit mit Buzzard trainiert werden:

Politik/Sozialkunde:

Buzzard kann an eine Vielzahl von Demokratie-Kompetenzen in diesem Fach anknüpfen. Am wichtigsten sehen ist hierbei zum einen die Fähigkeit, ein mündiges Urteil zu fällen. Zur Urteilsbildung sind unterschiedliche kognitive Schritte im Vorhinein nötig. So muss zuerst ein Sachverhalt in den relevanten inhaltlichen Dimensionen erschlossen werden. Buzzard kann hier mit den Einführungstexten zu jedem Thema sowie mit Hintergrund- und Analyse-Perspektiven seinen Beitrag leisten. Hierauf folgt die Übernahme unterschiedlicher (Meinungs-)Perspektiven zum Thema. Nur indem Perspektiven unterschiedlicher Beteiligter sowie die Interpretationen unterschiedlicher politischer Lager (wirtschaftsliberal, planwirtschaftlich, konservativ, deliberativ) eingenommen werden, kann man ein eigenes Urteil bilden. Die kuratierten Pressestimmen im Pro- und Contra-Format in der App bieten dafür einen einfachen und übersichtlichen Zugang. Zweite Kernkompetenz, die Buzzard ausbildet, ist die politische Konfliktfähigkeit. Der demokratische Willensbildungsprozess lebt vom Konflikt: Nur im Abwägen unterschiedlicher Interessen ist es möglich, gesellschaftlich getragene/legitime politische

Lösungen zu finden. Politikdidaktik-Professorin Sibylle Reinhardt hält aus diesem Grund die politische Konfliktfähigkeit für die wichtigste Kompetenz in der politischen Bildung. Ihre Studie zur mangelnden Konflikttoleranz von Jugendlichen aus den 2000ern zeigt: Politische Frustration entsteht oft aus einem Unverständnis dafür, dass politischer Konflikt tatsächlich der Kern der Demokratie ist. Bei Buzzard werden täglich konfliktvolle Perspektiven einander gegenübergestellt. Aufmerksame Lesende können so ihre eigene Haltung hinterfragen lernen und die Berührung Angst für andere Meinungen überwinden.

Das zeigt sich auch in einem Projekt zur Radikalismus-Prävention des baden-württembergischen Innenministeriums, bei dem Buzzard verwendet wurde: Radikalisierte wurden hier gebeten, regelmäßig unterschiedliche Perspektiven von Buzzard wiederzugeben. Es zeigte sich, dass die Teilnehmenden andere Meinungen danach eher akzeptierten als vorher. Das ist also die Schritte, in denen Buzzard die Demokratiefähigkeit schult:

1. Buzzard macht die relevanten Sachinformationen zu einer Gesellschaftsfrage einfach zugänglich (Sachurteil).
2. Buzzard stellt unterschiedliche Perspektiven zu den Themen dar und schult damit die Fähigkeit, neue Blickwinkel einzunehmen (Perspektivwechsel).
3. Buzzard provoziert den konstruktiven politischen Konflikt: Es stellt gegen-

sätzliche Positionen nebeneinander. Indem die Lesenden die gegensätzlichen Meinungen lesen, verlieren sie Berührungsängste gegenüber der politischen Gegenseite. Im besten Fall können sie deren Argumente besser verstehen (Kontroversität).

4. Sind alle vorherigen Schritte vollzogen, kann man eine Synthese der Argumente schaffen, die einem am einleuchtendsten waren. Dies stellt die Bildung eines mündigen Urteils, außerhalb von Filterblasen und Peer-groups, in Abwägung aller relevanter Perspektiven zum Thema (Werturteil).

Deutsch:

Buzzard bildet Kompetenzen für das Lesen, Verstehen, Analysieren und Produzieren pragmatischer Texte aus. In allen Abschlussprüfungen aller Bundesländer, egal ob Hauptschule, Mittlere Reife oder Abitur, sind pragmatische Texte Prüfungsinhalt. SuS können anhand von den Buzzard-Zusammenfassungen Argumentationsstrukturen nachvollziehen. Sie trainieren die Lese- und Konzentrationsfähigkeit durch die Textarbeit. Sie schulen die Fähigkeit, Inhalte aus Texten herauszuziehen und, wenn gefragt, zu reproduzieren. Buzzard kuratiert neutrale Texte und Meinungstexte. In Deutsch wird dieser Unterschied meist in der 7. oder 8. Klasse gelehrt. Anhand von Buzzard-Texten können unterschiedliche Textarten auf inhaltliche und stilistische Merkmale hin analysiert werden.

Viele Deutsch-Lehrkräfte berichten, dass sie Buzzard-Themen zum Unterricht über Erörterungen nutzen. Zum Beispiel indem sie aktuelle Debatten direkt nehmen und die Zusammenfassungen oder Originaltexte für die Argumentesammlungen verwenden. Buzzard kann so auch der Ausgangspunkt für die Recherche von Prüfungstexten sein. Zum Vertiefen der Textproduktionskompetenz bieten Buzzard-Texte zudem viele Vorbilder. Anhand des professionellen journalistischen Duktus können die SuS einen sachlichen Schreibstil erlernen. Grundwissen der Textproduktion, zum Beispiel das Darlegen aller W-Fragen in Sachtexten, kann ebenso anhand von Buzzard nachvollzogen und trainiert werden.

Zur Integration von Buzzard zur Meinungsbildung im Berufsschulkontext siehe:

Artikel in der Verbandspublikation „GEW inside“ Hessen, S. 12. Norbert Leist, Schulleiter der Friedrich-List-Schule Darmstadt

Zu Einsatz und Mehrwerten von Buzzard für Waldorfschulen siehe:

Artikel im Jahresbericht der Freien Waldorfschulen, S. 24. Franz Glaw, Medienpädagoge der Freien Hochschule Stuttgart
Lehrer an der Rudolf-Steiner-Schule Mönchengladbach

3. Status Quo und Perspektive: Schulsoftware für Gesellschaftswissenschaften und Deutsch

Bildungsinstitutionen zeigen nach den durchweg sehr erfolgreichen Praxiserprobungen großes Interesse, die Buzzard-App als Software für gesellschaftswissenschaftliche Fächer und Deutsch in der Breite für Schulen anzuschaffen. Als erste Stadt hat sich dazu Lübeck entschieden, wo ab dem Schuljahr 2023/24 Buzzard allen Schulen der Stadt kostenlos zur Verfügung steht.

Ziel des Buzzard-Teams ist es, so flächendeckend wie möglich für Schulen kostenlose Angebote zu machen. Dafür strebt das Team nach dem Lübecker Vorbild Partnerschaften mit Städten, Gemeinden und Bundesländern zur Verstetigung an. Flankierend möchte das Team weiterhin regionale Schwerpunkte bei der Arbeit mit Schulen setzen, die den Impact der demokratie-stärkenden Arbeit zwischen Journalismus und Bildung in allen Pilotprojekten erhöht haben. Möglich sind nach vielfältigen Projekterfahrungen z.B. Veranstaltungsreihen,



„Wir sind sehr zufrieden mit dem Verlauf des Rollouts der Buzzard-App an unseren Gemeinschaftsschulen und Gymnasien. Dank der unkomplizierten Zusammenarbeit mit der Buzzard Geschäftsführung und der Stadtwerke Lübeck digital, konnten wir einen einfachen und unbürokratischen Prozess entwickeln, um den Schulen die Beschaffung von Apps so einfach wie möglich zu machen“

Tobias Stahl

Leiter der Schul-IT der Hansestadt Lübeck

Partizipationsprojekte mit Jugendlichen, redaktionelle Formate, Fortbildungen für Lehrkräfte oder der Aufbau themenspezifischer Think Tanks.



4. Berichterstattung zu den Pilotprojekten:

Die Pilotprojekte wurden umfangreich durch Berichterstattung begleitet. Pressevertreter und Pressevertreterinnen messen dem Arbeitsfeld, in dem sich Buzzard bewegt und dem inhaltlichen Ansatz des Mediums gerade im Hinblick auf die zunehmende gesellschaftliche Spaltung, Des-

information, KI, Extremismusprävention und Demokratieförderung sowie die digitale Entwicklung der Schulen eine hohe Relevanz bei. Dies ist eine Auswahl an Berichten, die seit 2020 zu den Projekten erschienen sind:

Bayern

Bayerischer Rundfunk
Main-Echo
Sat.1 Bayern

Niedersachsen

Norddeutscher Rundfunk
Braunschweiger Zeitung
Antenne Niedersachsen

Baden-Württemberg

Südwestrundfunk
Stuttgarter Nachrichten

Rheinland-Pfalz

Radio RPR Trier
Nahe Zeitung

Berlin

Tagesspiegel
Berliner Woche

Sachsen

Leipziger Volkszeitung
Radio Leipzig

Hessen

Hessischer Rundfunk
Frankfurter Rundschau
Darmstädter Echo

Thüringen

Mitteldeutscher Rundfunk,
Fernsehen
Mitteldeutscher Rundfunk,
Radio
Thüringer Landeszeitung

Lübeck

HL-live

Sonderprojekt Waldorfschulen (überregional)

ZDF



17:30 SAT.1
BAYERN

ALEXANDER PRECHTL
LEHRER

**MEDIENKOMPETENZ
POLITISCHE BILDUNG
DIGITALISIERUNG:**

Bericht über drei Projektjahre mit der Nachrichtenapp Buzzard in Schulen – Abschluss der Pilotphase

11 • 2023



The Buzzard UG (haftungsbeschränkt)
Factory Berlin Görlitzer Park
Lohmühlenstraße 65, 12435 Berlin

Handelsregister:
Amtsgericht Charlottenburg HRB 214311 B

Geschäftsführer:
Felix Friedrich & Dario Nassal

USt.ID:
DE303639597

Kontakt:

Telefon: 015779529507
E-Mail: support@buzzard.org
Homepage: <https://www.buzzard.org>